

Anmerkungen zur Veranstaltung des Ammersbeker Bürgervereins vom 10. November 2010: „Wie viel Feuerwehr braucht Ammersbek“

Der Bürgerverein lud ein und alle kamen. Und das war auch gut so.

So konnte der mündige Bürger nicht nur den eingeladenen Gästen lauschen, sondern auch den Ammersbeker Gemeindevertretern von Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und der CDU, warum diese letztes Jahr der Jugendfeuerwehr die Zuschüsse um die Hälfte gekürzt hatten bzw. mussten. Der wieder unübertroffene Herr Harksen (ABV) als Zeremonienmeister dieser Veranstaltung gab unseren ehrenamtlichen Politikern nach Äußerungen eines Mitgliedes der Ammersbeker Freiwilligen Feuerwehr die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Nach den erklärenden Worten des Herrn Jensen von Bündnis 90/Die Grünen, gab es von Frau Thönnies, (SPD) den aufmunternden Hinweis, dass die Zuschüsse auf dem aktuellen Stand auch für 2011 bestehen bleiben. Also auf dem von der Feuerwehr als zu niedrig empfundenen Level von 2010.

Die seinerzeit von Herrn Ehrig (SPD) angedrohte gänzliche Streichung, „sollte sich die Finanzlage nicht erholen“⁽¹⁾, muss demnach nicht wahr gemacht werden.

Interessant fanden wir die Verknüpfung zweier unterschiedlicher Themen durch Frau Thönnies, als diese die (ungekürzten) Sitzungsgelder ins Gespräch brachte, die wir im letzten Jahr aufgrund des leeren Gemeindegelds am liebsten ebenfalls reduziert gesehen hätten.⁽²⁾ Es werde wiederholt über die Höhe der Sitzungsgelder der Gemeindevertreter geredet, sagte Frau Thönnies. Sie dagegen habe ihre Sitzungsgelder dem Förderverein der Ammersbeker Feuerwehr gespendet, so berichtete Frau Thönnies.

Und dass sie das ja nicht tun hätte können, wenn sie darauf verzichten hätte müssen, muss hier jedem klar sein.

Wir finden diese Maßnahme fragwürdig: Dadurch, dass Steuergelder einer Person als Entschädigung für ehrenamtliche Arbeit ausgehändigt werden, die wiederum einer Organisation gespendet werden, belohnt sich diese Person zweimal.

1. Zum einen durch eine erhöhte persönliche Wertschätzung durch die namentliche Spende eines Wertes, der ihr von dem Steuerzahler ausgehändigt wurde
2. und zum zweiten durch die Spendenbescheinigung, die sie für die Weitergabe des Steuergeldes bekommt.

Geschädigt wird der Steuerzahler.

Wir hätten es ehrenvoller gefunden, wenn innerhalb der Fraktion die Sitzungsgelder gesammelt und dann der Jugendfeuerwehr gespendet worden wären. Dann hätte keiner einen persönlichen Vorteil erlangen können.

Einfacher wäre es natürlich gewesen, wenn unsere Gemeindemitglieder von vorn herein auf einen Teil Ihrer Sitzungsgelder verzichtet und diese Differenz der Jugendfeuerwehr als Zuschuss zugeteilt hätten. Aber dann hätten sie ja unserer Eingabe statt geben müssen.

Nach Frau Thönnies kam Frau Maas (CDU) zu Wort, die den Ursprung der Idee zur Spende der Sitzungsgelder für sich erhob. Aber das soll hier nicht Gegenstand der Betrachtung sein.

Ihre

UWA

Ammersbek, im Dezember 2010

Dieter Cordes *Ralph Otto*
(1.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich

Quellen:

- ⁽¹⁾ Markt Nr. 50 vom 12.12.2009, aus dem Artikel „Ammersbek: Den Kürzungen mehrheitlich zugestimmt“
- ⁽²⁾ Siehe unsere Eingabe aus 2009: „Höhe der Sitzungsgelder reduzieren“